



BURBACHER BRIEF

Dezember 2005
Heimatverein Alte Vogtei Burbach e.V.

www.alte-vogtei.de

**Frohe und gesegnete
Weihnachten!!**

Das wünsche ich Euch allen.
Und bedanken möchte ich
mich auch im Namen unseres
ganzen Vereinsvorstands bei
allen, die an irgendeiner Stelle
im Laufe des zu Ende
gehenden Jahres mit angepackt
haben.

Viele verschiedene Projekte
und vor allem auch das
Museumsfest sind mit viel
Arbeit und Anstrengung
verbunden, aber auch mit viel
Freude. Gemeinsam etwas für
Burbach zu tun und
Gemeinschaft zu pflegen ist
eben auch schön und wertvoll.

Ich hoffe, wir können das
nächstes Jahr fortsetzen. Jetzt
aber wünsche ich noch viel
mehr Freude zu Weihnachten
daran, was Gott für die Welt
getan hat.

Mit herzlichen Grüßen

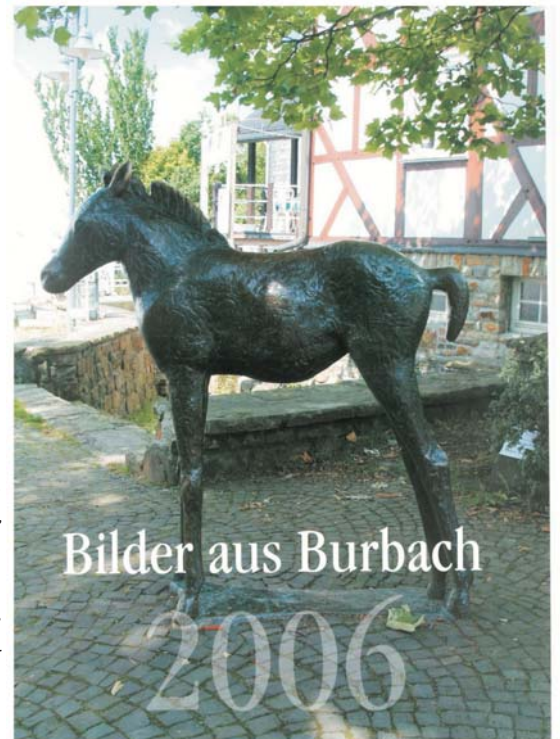
Herzliche Einladung zur traditionell mit
dem Obst- und Gartenbauverein geplanten

Wanderung zum Jahreswechsel

und anschließend zum gemütlichen Abschluss im
Haus Herbig.

Mittwoch, 28. Dezember 2005 um 14.00 Uhr
Treffpunkt ist unser Haus Herbig,
für ca. 16.00 Uhr ist die Rückankunft geplant.

Alle sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.



*Einen Kalender mit 12 wunderschönen
Fotos aus unserem Ort bietet der
VfB Burbach für 6,50 Euro an.
Mit dem Kauf dieses ca. 24 x 35 cm
großen Kalenders unterstützen Sie
gleichzeitig die wichtige Neugestaltung
des Sportplatzes und des Sportlerheims.
Ein gutes Weihnachtsgeschenk.*

Auf Bergmannspfadens durchs Buchhellertal

Köhler, Berg- und Hüttenleute im Tal der Buchheller

Zu einem Fährtenkurs besonderer Art hatten der Heimatverein Burbach gemeinsam mit die Biologische Station Rothaargebirge ins Buchhellertal eingeladen. Als sachkundige Führer standen Gerhard Gläser und Peter Fasel zur Verfügung. Die beiden konnten bei gutem Wetter über 40 Teilnehmer vor dem bekannten Waldcafé Ellmann bei der alten Peterszeche begrüßen.

Unter Wanderfreunden hat das Buchhellertal längst Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Auch unter Naturfreunden ist das Tal ein heißer Tipp. Zwischen Lippe und Burbach bildet die Buchheller, die östlich des Stegskopfes auf dem Hohen Westerwald entspringt, ein enges, schluchtartig die Basaltdecke durchschneidendes Mittelgebirgstal mit Ahorn- und Eschenwäldern über Basaltblockhalden. Dann windet sie sich wieder durch idyllische Bergwiesen mit wilden Orchideen und Trollblumen. Zahlreiche Wege ermöglichen eine Rundwanderung um den gesamten Talraum, der mittlerweile auch als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist. Zusätzlich prägt historischer Bergbau und dessen Relikte in Form vegetationsarmer Grubenhalden den Talraum, der bis unterhalb des Waldcafés noch zur Gemarkung Lippe gehört. Lehrer und Heimatforscher Gerhard Gläser leitete die gut dreistündige Wanderung durch eine geschichtsträchtige Landschaft. Bereits der Abmarschpunkt am Café Buchhellertal ist die erste Station. Nur wenige Teilnehmer kannten die Vorgeschichte des Waldcafés. Das Fachwerkhaus war um die Jahrhundertwende das Bürohaus der Grube Peterszeche I. In der Nähe lag der alte Stollen und etwa 300m westlich davon stand am Berg der dazu gehörende Förderturm. An ihn erinnern heute noch vegetationsfreie Halden. Zwei gleichlautende Eintragungen zu den Schächten der Peterszeche I und Peterszeche II finden sich in den Kataster- und Wanderkarten. Kaum 200 Meter weiter, in einem lichten Buchealthbestand, verdecken haufenartige Erhebungen im Hangwald mittelalterlichen oder vielleicht noch älteren Bergbau. Damals wurde das oberflächennah anstehende Eisenerz in Lehmöfen erschmolzen, die in den Hang gebaut



Am Café Ellmann traf sich die Gruppe, um das Buchhellertal zu erkunden. Auch privat immer ein lohnendes Ziel.

wurden. Schlackenreste, Holzkohle und eine Ofensau, so werden die historischen Eisen- und Schlackenreste aus dem Bodenbereich alter Lehmöfen genannt, sind untrügliche Spuren für die vielen historischen Waldschmieden, die als Wandergewerbe immer nur vorübergehend genutzt worden waren, bis keine Kohlholz mehr zur Verfügung stand. Weiter ging es talaufwärts. Eine heute nur noch als Ruine erhaltene Brecheranlage diente bis etwa 1920 zum Verladen des an Höllenkopf und Silbersee zwischen Lippe und Emmerzhausen gewonnenen Basaltgesteins auf die alte, nur noch als Bahndamm erhaltene Grubenbahn der Peterszeche, die nach Burbach führt. Bergbau wird im Buchhellertal zum ersten Mal 1587 urkundlich im Verzeichnis der nassau-oranischen Bergwerke erwähnt. Wahrscheinlich handelte es sich um die Grube, die später Bleiberg oder Victorsfeld genannt wurde. Deren Spuren kann man zwischen Buchhellertal und Mateineswiese entdecken

Der Rundweg folgte wieder vorhandenen Waldwegen. Im hohen Buchenwald westlich Lippe konnten die Teilnehmer die Trasse einer alten Bremsbahn an ihrem schnurgeraden Verlauf und der dammartigen Aufwölbung erkennen. Mit Hilfe dieser Bahn wurde das Steinmaterial zur Brecheranlage im Buchhellertal transportiert

Ganz in der Nähe fand Gerhard Gläser eine größere Anzahl von Meilerplätzen, von denen einige mit Basaltsteinen abgestützt sind, was im heimischen Raum recht ungewöhnlich ist. Die letzte und jüngste der erwanderten Gruben trägt die Bezeichnung „Mückewies“. Fundamente von Maschinenhaus, Schmiedehaus, Schacht und Halden konnte Gerhard Gläser vorstellen.

Wer hätte im Buchhellertal und seinem Umfeld abseits der Halden der Peterszeche noch so viele alte, mittelalterliche Köhler- und Verhüttungsplätze, Pingen und vielleicht sogar vorgeschichtliche Spuren vermutet? Sie bleiben dem ungeübten Auge eines Spaziergängers meist verborgen. Zum Abschluss trafen sich mehrere Teilnehmer noch im Café Buchhellertal, wo der Tag bei Kaffee und Kuchen ausklang. Text: Peter Fasel



Fast 25 Jahre her: Sigurd Röder und Herbert Kring überreichen Heinz Klein Porzellan-Teller mit dem von Wolfgang Lichtentäler (Mickay) gezeichneten Bild der Alten Vogtei.

Weitere Informationen sind direkt bei Peter Fasel, der die Biologische Station leitet, zu bekommen. Tel. 02753-598-330 oder Email biostation.roth@foni.net

Ortseingangsschilder fertig

Neue Schilder an den Ortseingängen hat der Burbacher Heimatverein Alte Vogtei mit Unterstützung der Sparkasse Burbach-Neunkirchen aufgestellt. Unter der Begrüßung "Willkommen in Burbach" kann jeweils auf aktuelle Veranstaltungen hingewiesen werden. Der Heimatverein lädt die Burbacher Vereine dazu ein, künftig diese Möglichkeit zu nutzen. Zwei Schilder wurden bisher an der Gambach und am Kreuzborn aufgestellt. Wenn kein Veranstaltungshinweis eingeschoben ist, sind Motive aus dem Ort zu sehen. Ansonsten stehen Austauschplatten zur Verfügung. Ansprechpartner für Vereine, die dort zum Beispiel auf für alle in Burbach interessante Jubiläen hinweisen können, ist Waldemar Herr.



Vor dem frisch aufgestellten Schild am Kreuzborn: Rüdiger Sahn, Volkmar Klein und Karl-Heinz Klein als Repräsentant der Sparkasse (von rechts nach links)

Termine

28. Dezember, Mittwoch, Wanderung
14.00 Uhr ab Haus Herbig, dort auch gemütlicher Abschluss ab ca. 16.00 Uhr

31. März 2006, Freitag, 19,30 Uhr
Jahreshauptversammlung
im Bürgerhaus Burbach

1. April 2006, Samstag,
Tagesausflug in die Pfalz
Morgens um 8.00 Uhr Abfahrt mit dem Bus ab Haus Herbig, Besichtigung des Doms zu Speyer und des historischen Schlachtfeldes von Göllheim, Fahrt durch die Weinberge sowie Weinprobe und Abendessen bei dem Winzer, der ab 2006 den Wein zum Museumsfest liefert.

26./27. August 2006, Samstag/Sonntag
17. Museumsfest mit Kunsthandwerkermarkt
jeweils 11 bis 18 Uhr

Ehepartner: Mitglied werden

Je mehr Mitglieder der Heimatverein hat, desto mehr können wir gemeinsam für unseren Ort und die Dorfgemeinschaft tun. Werden Sie Mitglied, werben Sie weitere Mitglieder. Neben dem normalen Beitrag von 8 Euro pro Jahr haben Ehepaare die Möglichkeit, beide für einen gemeinsamen Beitrag von 12 Euro Mitglied zu sein. Jugendliche bis 18 Jahre zahlen keinen Beitrag. Viele Mitglieder unterstützen mit einem höheren jährlichen Betrag die Arbeit des Vereins. Der über den Mitgliedsbeitrag hinausgehende Betrag wird als Spende verbucht und steuerlich wirksam bestätigt. **Spenden sind auch sonst willkommen: Konto 29801 Sparkasse Burbach.**



Weihnachtsbaum geschmückt

Das gemeinsame Weihnachtsbaumschmücken mit den dritten Schuljahren der Grundschule hat schon Tradition: Auch in diesem Jahr wurde der von einigen Mitgliedern unseres Vereins mit Mühe aus dem Wald geholte und aufgestellte Baum von den Kindern geschmückt. Weihnachtslieder wurden gesungen und als Dank gab es eine kleine Aufmerksamkeit und Punsch. Schön, wenn die Kinder selbst einen Beitrag zum Schmuck der Ortsmitte leisten können und damit gleichzeitig mit dem Heimatverein in Kontakt kommen.



Die Backesgruppe repräsentierte dieses Jahr den Heimatverein beim Weihnachtsmarkt. Waffeln und Glühkirsch fanden guten Absatz. Hier im Bild: Beate Diehl, Susanne Maué und Melanie Moroziuk hinter der Theke der Weihnachtsmarkthütte.

Weihnachtsmarkt trotz Regen erfolgreich und gut besucht

Alle hatten schon mit Schnee auf dem Weihnachtsmarkt gerechnet, aber dann war die weise Pracht zum 4. Dezember doch weitgehend wieder weggetaut. Statt dessen regnete es ab Nachmittag zeitweise heftig. Dennoch war die Resonanz hervorragend.



Der Nikolaus grüßt jeden Tag vom Haus Herbig aus.

Loos de Kärche im Doorf

Das vom Heimatverein Alte Vogtei e.V. herausgegebene und von Werner Kreuz gestaltete Buch ist noch zu erhalten und ein gutes Weihnachtsgeschenk. Es enthält Anekdoten in Burbacher Mundart und ist gleichzeitig wissenschaftlich begleitetes Wörterbuch. Immer wieder gerne werden Beiträge aus diesem Buch irgendwo vorgelesen.

Der Burbacher Brief erscheint dreimal im Jahr für die Vereinsmitglieder und wird einmal vor dem Museumsfest flächendeckend mit "Burbach aktuell" verteilt.
Text und Verantwortung:
Volkmar Klein, Auf der Heister 9, 57299 Burbach

Aktivitäten für Jugendliche

Seit einiger Zeit sammelt der Heimatverein Ideen, um das Angebot auch für Jugendliche zu verbessern. Deshalb wird jetzt mit 300,- Euro das vom VfB und der Agenda-Gruppe geplante Projekt einer Skater-Anlage hinter dem Sportplatz unterstützt. Dort wird eine ca. 400m² große, sauber geteerte Fläche angelegt. Dort wird man nicht nur mit Inlinern fahren können: Im Winter kann die Fläche geflutet werden und als Eisbahn dienen.



Martina Klöckner, Volkmar Klein und Anke Uhr bei der Übergabe des Beitrags des Heimatvereins für die Skater-Anlage bei m Sportplatz.

Einladung: Ausflug in die Pfalz

Am 1. April 2006 planen wir einen Tagesausflug in die Pfalz. Vorgesehen ist ein kurzer Besuch in Göllheim, wo Adolf von Nassau 1298 als Deutscher König in der Schlacht gegen einen Gegenkönig fiel. Begraben ist er im Dom zu Speyer, einem auch sonst interessanten Städtchen. Ansonsten werden wir die Pfälzer Weinberge sehen und eventuell sogar eine Planwagenfahrt durch die Weinberge machen. Auf jeden Fall machen wir eine Weinprobe und essen zu Abend in Freinsheim. Von dort werden wir ab dem nächsten Jahr auch den Wein für das Museumsfest geliefert bekommen. Der Kostenbeitrag kann erst ermittelt werden, wenn das genaue Programm feststeht. Er wird aber wie üblich sehr günstig sein. Bitte anmelden bei Elfriede Sahn (Telefon 50355) oder Volkmar Klein (Telefon 491376).